

# Gemeindeleben aktuell

November | Dezember 2023



Monatsspruch für Dezember 2023

**Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,  
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.**

Jesaja 11/6

**Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.**  
**Jesaja 11/6**

Unterwegs im Supermarkt, der Einkaufswagen ist gut beladen, ein Kind (das eigene) steht neben mir, ein weiteres Kind (das eigene) sitzt in eben jenem Einkaufswagen. Alles für uns Wichtige ist im Wagen gelandet, der Einkauf kann abgeschlossen werden, also bleibt nun noch der Gang zur Kasse. Ein schneller Blick prüft die Lage: Drei Kassen sind geöffnet, das trifft sich gut. Der zweite Blick jedoch fällt auf die Menschen, die sich an diesen Kassen bereits angestellt haben. Tja, drei Kassen sind geöffnet und an jeder dieser Kassen hat sich eine beachtliche Schlange gebildet. Man begutachtet, spekuliert, wägt ab, alles in Sekundenschnelle. Wo stellt man sich an? Die Wahl ist gefallen, wir begeben uns zu einer der drei Kassen. Und siehe da: Alles Begutachten, Spekulieren und Abwägen hat sich doch nicht gelohnt. Wir stellen uns an und warten. An den beiden anderen Kassen scheint plötzlich alles zügiger zu verlaufen, geradezu reibungslos und dynamisch. An unserer Kasse hat eine Dame ein Gemüse auf das Band gelegt, das der Kassierer beim besten Willen nicht einordnen kann. Es folgt der Gang zur Gemüseabteilung, um Preisschild und möglicherweise vorhandene Zusatzinformationen intensiv zur Kenntnis zu nehmen. Uns bleibt nur das Warten. Wann kommt er zurück? Wann geht es endlich weiter? Die Ungeduld wächst - bei den Kindern und bei mir. Da, es ist soweit! Das Gemüse kann ordnungsgemäß verbucht werden, die Dame bezahlt und die Schlange rückt weiter vor. Es kommt Bewegung in unsere Reihe und der Ausgang in Sicht. Na endlich!



Eine solche Wartesituation mag vielen bekannt sein. Wir warten für gewöhnlich nicht gerne, vor allem das Warten bei absolutem Stillstand ohne konkrete Anzeichen für eine weitere Entwicklung lässt uns schnell ungeduldig werden, lässt uns vielleicht das eigene Schicksal in diesem Moment bedauern und den Blick in Gedanken in eine bessere Zukunft richten. Dafür ist der Einkauf im Supermarkt zwar ein sehr banales, aber nahe liegendes Beispiel.

Der Monatsspruch für den Dezember lässt einen Wartenden zu Wort kommen, der in der ganzen Bibel nur in einem Kapitel auftaucht und dabei nicht sonderlich viel zu sagen hat: Es geht um den sicher schon recht alten Simeon aus Lukas 2. Jesus ist geboren, in dem Kapitel gibt es einen Sprung vom Lobpreis der Hirten zum jüdischen Ritual der Beschneidung. Acht Tage nach der Geburt wird diese durchgeführt und Josef sowie Maria begeben sich nach Jerusalem, um Jesus dort im Tempel Gott darzustellen und dort vor Gott zu opfern. Simeon kommt just an diesem Tag in den Tempel - wir lesen, dass Gottes Geist ihn an diesen Ort geführt hat. Und so geht für Simeon eine Wartezeit zu Ende, indem er den „Christus Gottes“, also den Messias und

Erretter, mit eigenen Augen ansehen darf. Unter der römischen Besatzung hatte sich in Israel in der Zeit um Christi Geburt eine Stimmung entwickelt, die eine große Sehnsucht nach einem Eingreifen Gottes hervorbrachte. Manche versuchten, dieses Eingreifen durch übergenaues Auslegen und Befolgen der Gebote Gottes zu erzwingen und wieder andere lebten in Erwartung eines politischen Messias, der die Römer mit Gewalt aus dem Land wirft und das Königreich Israel wieder aufrichtet. Simeon scheint zu beiden Gruppen nicht zu gehören, aber er war ein Wartender. Ihm war vom Heiligen Geist die Zusage gegeben worden, dass er vor seinem Tod den Christus Gottes noch zu Gesicht bekommt. Und so bedeutet dieser Tag in Jerusalem, an dem er das Jesuskind auf den Arm nehmen darf, für ihn zweierlei: Gott ist treu, er hat sein Versprechen ihm gegenüber gehalten. Das ist die individuelle Perspektive. Und Gott hat den verheißenen Retter tatsächlich gesandt, er hat sein Volk und diese Welt nicht vergessen und sich selbst überlassen, sondern er möchte Heil schaffen, das die Welt umspannen kann und zu dem jeder Mensch eingeladen ist. Das ist gewissermaßen die globale Perspektive, hier kommt ein Licht für die Welt (Lukas 2,32), das einen Weg aus der Finsternis weist, einen Weg aus Egoismus, Gewalt, aus Sünde und sogar aus dem Tod.

Wir dürfen ungeduldig sein in unserem Warten. Das ist nur zu menschlich. Doch wer vielleicht ganz ungeduldig auf Gottes Handeln wartet, darf wissen, dass das Entscheidende schon geschehen ist, dass Gott schon ganz entscheidend gehandelt hat: Der Retter ist schon gekommen, das Licht der Welt hat sich schon gezeigt. Und im Rückblick auf dieses Ankommen Gottes bei den Menschen dürfen wir neu zu Wartenden werden: Wir warten auf das erneute Kommen Jesu Christi, wir warten auf die für alle Menschen sichtbare Offenbarung des Lichtes der Welt. Danach dürfen wir uns dankbar ausstrecken, das darf uns Hoffnung geben in aller Finsternis: Er ist zu uns gekommen und wird wiederkommen: „das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.“

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2024!

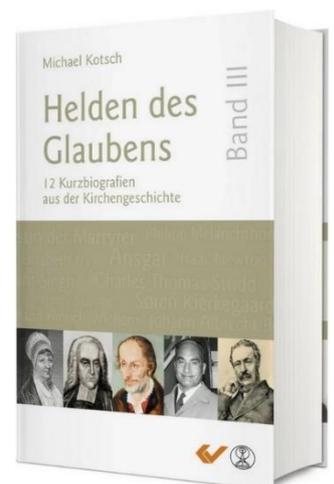
Julian Enners

## Buchvorstellung

### Helden des Glaubens

Michael Kotsch präsentiert im dritten Band seiner Buchreihe "Helden des Glaubens" eine faszinierende Sammlung von zwölf Kurzbiografien, die die Vielfalt und Bedeutung christlicher Persönlichkeiten aus verschiedenen Epochen der Kirchengeschichte beleuchten. In diesen spannenden Porträts werden Prediger, Philosophen, Naturwissenschaftler, Militärs, Sozialreformer, Professoren, Reformatoren und Missionare aus Ländern wie Deutschland, England, Dänemark, der Schweiz, den USA und Indien vorgestellt. Ihr gemeinsames Ziel war es, ihr Leben in Ehrfurcht vor Gott zu führen.

Diese beeindruckenden Persönlichkeiten, obwohl so unterschiedlich in ihrem Werdegang und ihren Tätigkeiten, stellen uns heute vor die Herausforderung, unsere gegenwärtigen Überzeugungen und Gewohnheiten kritisch zu hinterfragen, indem wir sie mit den Lehren der Bibel vergleichen.



Am Sonntag den 17. September war es wieder soweit. Jahresfest von CVJM und E.V. Gemeinschaft Altenseelbach.

Für die Durchführung war dieses Jahr der CVJM zuständig.

Daher lag es auch nahe Karsten Schreiber vom CVJM Kreisverband einzuladen.

Im Vorprogramm gab es eine kleine Familienolympiade rund ums Vereinshaus.

Parallel haben sich einige darum gekümmert Kaffee und Kuchen zu organisieren.



Bei recht schönem Wetter konnten wir den Nachmittag gut draußen genießen und die Spiele problemlos durchführen.



Gegen 17 Uhr sammelten wir uns alle im großen Saal um den Gottesdienst zu feiern. Musikalisch unterstützt wurden wir dabei von Kimberly Gerhard und Sebastian Strunk. Nach der kleinen Siegerehrung vom Nachmittag gab es noch das Grußwort der Kirchengemeinde von Benjamin Bräuer.



Karsten Schreiber gab dann den Impuls zum Thema „Integrieren“.

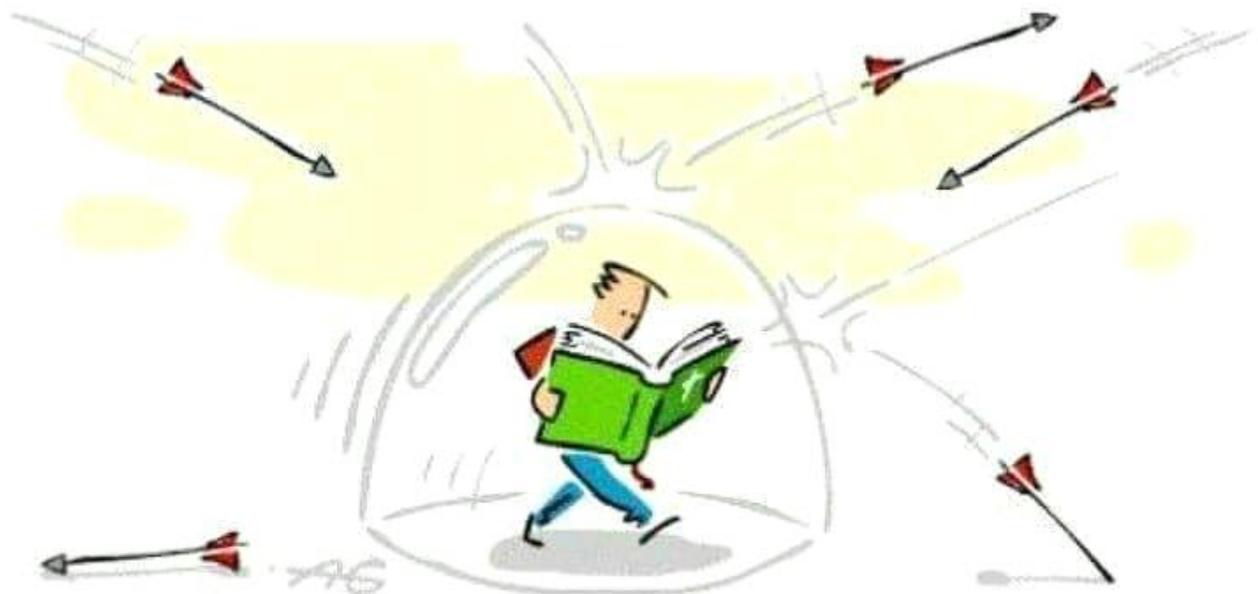




Zum Abschluss des Jahresfestes trafen wir uns wieder draußen um noch einen Abendessen in Form einer Bratwurst zu uns zu nehmen. Zubereitet wurde das diesmal von der Jungenschaft.

Wir sind Gott sehr dankbar für den Tag und unsere vielen Jugendgruppen und die Gemeinschaft!

Johannes Bräuer



**"WER ABER AUF DEN HERRN VERTRAUT,  
LEBT UNTER SEINEM SCHUTZ."**

DIE BIBEL: SPRÜCHE 29 VERS 25

©2011 ERF.de

### Sonntags

---

Zurzeit findet leider keine Sonntagschule statt.

### Montags

---

Ch@t, 19:30 Uhr  
Ansprechpartner: Michael Keßler

### Dienstags

---

Mädchenjungschar, 17:30 Uhr  
Ansprechpartnerin: Christiane Willwacher

### Mittwochs

---

Krabbelgruppe »Purzelbaum«  
Ansprechpartnerin: Miriam Bräuer

### Donnerstags

---

Jungenschaft, 19:00 Uhr  
Ansprechpartner: Johannes Bräuer

### Freitags

---

**Achtung - Änderung**  
Jungenjungschar, 17:30 Uhr  
Ansprechpartner: Fabian Scheel

## Gemeindeleitung

Für Anregungen und Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung: Gottfried Bräuer, Johannes Bräuer, Jürgen Enners, Steffen Manderbach, Günter Reinschmidt, Volkhard Willwacher.

Eure Gemeindeleitung

## Ansprechpartner Diakonie

Damit rechtzeitig bekannt ist, wer aus unserer Gemeinde krank ist, eventuell sogar im Krankenhaus liegt oder aus einem anderen Grund auf einen Besuch wartet, können Kranken- und sonstige Besuchswünsche gerne weitergegeben werden an:

Margit Manderbach (Tel. 0 27 35 / 14 52) oder Hilde Jung (Tel. 0 27 35 / 6 01 84)

## Ansprechpartner Hauskreise

Der Hauskreis trifft sich jeweils am ersten Freitag im Monat um 20.00 Uhr bei Steffen Manderbach, Telefon 0 27 35 / 14 52.

## Ansprechpartner Fahrdienst

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu Fuß zur Gemeinschaftsstunde kommen kann, trotzdem aber gerne daran teilhaben möchte, kann unseren Fahrdienst in Anspruch nehmen.

Bei Interesse bitte melden bei: Willi Jung (Tel. 0 27 35 / 6 01 84)

### November 2023

- Mi 01.11. 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller
- So 05.11. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Karl-Wilhelm Schneider
- Mi 08.11. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 12.11. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** (mit Abendmahl) mit **Gottfried Bräuer**
- Mi 15.11. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 19.11. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Dieter Greis
- Mi 22.11. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 26.11. 10.30 Uhr **Gemeinschaft** mit Haymo Müller
- Mi 29.11. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**

### Dezember 2023

- So 03.12. 10.30 Uhr **Gemeinschaft** mit Angelo Weiß  
anschl. gemeinsames Mittagessen \*
- Mi 06.12. 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller
- So 10.12. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** (mit Abendmahl) mit Haymo Müller
- Mi 13.12. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 17.12. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Karl-Wilhelm Schneider
- Mi 20.12. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 24.12. **Open Air - Gottesdienst** (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)
- Mi 27.12. **keine Gebetsstunde**
- So 31.12. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit G. Bräuer und K.-W. Schneider
- Mi 03.01. **keine Gebetsstunde**

\* Wenn jeder etwas, wie gewohnt, zu Essen mitbringt, werden alle satt.

Layout und Gestaltung: Günter Reinschmidt.

Bitte Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bis zum **10.12.2023** über die Email-Adresse [gero@jungschar.biz] einreichen.